

Kreismusiktag BOMV Kreis 5 Boltigen

Im Zeichen des Eidgenössischen Musikfestes Montreux

Zehn Musikgesellschaften, rund 450 Musikanten, ein CISM Veteran und drei Kantonale Musikveteranen, dazu Konzertvorträge in der Boltiger Kirche und Parademärsche durchs Dorf. Das waren die Eckpfeiler des diesjährigen Kreismusiktages Kreis 5 des Berner Oberländischen Musikverbandes (BOMV), der von der Musikgesellschaft (MG) Boltigen organisiert und durchgeführt wurde.

«Wir haben grosses Wetterglück. Dafür können wir nichts, das geben wir zu!», sagte OK-Präsident Rudolf Matti an seiner Eröffnungsrede, nachdem die MG Boltigen ihren grossen Tag um Punkt 10.00 Uhr mit dem Stück «Zur Heldenfeier» von Remo Boggio eröffnet hatte. Zum ersten Höhepunkt des Kreismusiktages fanden sich zahlreiche Blasmusikfreunde in der Kirche Boltigen ein, wo die Musikgesellschaften ihr Können unter Beweis stellten. Die Musikgesellschaften, welche auch am anstehenden Musikfest in Montreux teilnehmen, bekamen die Möglichkeit, sowohl ihr Aufnahme- als auch ihr Auswahlstück einer zweiköpfigen Fachjury vorzuspielen, welche allerdings nur eine beratende und keine bewertende Funktion hatte. Therese Tschanz moderierte mit Humor und Fachwissen die Konzerte und die beiden Experten Fabian Bloch und Charly von Grünigen waren von dem Gebotenen «sehr angetan», wie es hiess. Eröffnet wurde der Konzertreigen von Gastgeberin MG Boltigen, welche «Friendly Takeover» von Oliver Waespi und «An English Pastoral» von Dean Jones zum Besten gab.



Farbenfrohes Musikantentreffen am Kreismusiktag in Boltigen. Im Vordergrund das Jugendensemble Obersimmental/Saanenland.

«Tambouren beginnen – vorwärts – Marsch!»

Viele Besucher säumten am Nachmittag die Hauptstrasse in Boltigen, wo die zehn Musikgesellschaften zeigten, was sie in Sachen Parademusik auf dem Kasten haben. Bei diesem Programmpunkt waren die Experten nicht mehr nur in beratender Funktion tätig, sondern sie begutachteten und bewerteten die Parademusik in

drei Hauptkriterien: Musik, Parade und Schlussphase.

Beim Punkt «Musik» achteten die Experten auf Stimmung und Intonation, Tonkultur, Rhythmus und Dynamik, Technik und Artikulation, musikalischer Ausdruck und die Interpretation. Bei der «Parade» waren Gleichschritt, Instrumentenhaltung, Ausrichtung und die Abstände entscheidend. Und in der «Schlussphase» die

Kommandi, Spielwechsel, Schrittlängen, Instrumentenhaltung, das Anhalten sowie der Gesamteindruck.

Am besten abgeschnitten hatte, wie schon im Vorjahr in Saanen, die Gastformation «Musique Militaire de Rougemont», die damit den Wanderpokal der Marschmusik zum zweiten Mal gewonnen hat. Lokalmatador MG Boltigen belegte mit nur einem Punkt Rückstand (91 Punkte) Platz zwei, vor

SZ-INHALT

Simmentaler Power

Simmentaler Kraftwerke luden zur 60. GV nach Boltigen ein. **Simmental**

Beliebter Märirtag

Blitzschnell verwandelte sich am Samstag der Bahnhofplatz zum attraktiven Märirtagelände. **Oberwil**

Stimmige Westernnight

Die Schwyzerörgelgrosstrformation Simmental-Saanenland organisierte das gemütliche Stelldichein bereits zum neunten Mal. **Därstetten**

Lenk Bergbahnen trotz «wetterbedingtem» Verlust auf Kurs

Die Genossenschaft Lenk Bergbahnen weist trotz einem Verlust von 120 915 Franken einen EBITDA von 42,9 Prozent aus. Der StandXpres verbesserte die Ersteintritte am Metsch markant. Die Beschneigung brachte Gäste im November und Dezember, Wind und Wetter (vielleicht auch die Wetterprognose) drückten den Erfolg im neuen Jahr.

Am 21. Mai hat die Genossenschaft Lenk Bergbahnen zur GV 2015 in die neue Mehrzweckhalle an der Lenk eingeladen. Grossrat und Gemeindepräsident Christian von Känel meinte in seiner Eröffnung, dass diese GV zum Belastungstest der neuen MZH werden könne. 508 Genossenschafter mit 46 Vollmachten waren an der GV. Die grosse Zahl der anwesenden Genossenschafter bestätigte das Interes-



Die Standseilbahn wird abgebaut und die zwei Kabinen sollen versteigert werden.

Fortsetzung Kreismusiktag

BBH Saanen (90), MG Därstetten (89) und MG Zweisimmen (88).

Ein CISM-Veteran und drei Kantonale Veteranen ernannt

In seiner Ansprache bedankte sich Thomas Bieri als Vertreter des Bernischen Kantonal-Musikverbandes (BKMV) bei allen aktiven Blasmusikanten. Gäbe es die Blasmusikvereine nicht, sagte er, müssten sich mindestens 8000 Personen im Kanton Bern nach einem sinnvollen Hobby umsehen, denn so viele Mitglieder zähle der BKMV. Viele Gemeinden müssten nach würdigen Alternativen an offiziellen Anlässen suchen und die Musikschüler würden nach dem Erlernen eines Instrumentes nie erfahren, wie imposant ein solches Konzert ist, könnte man es nicht in einem Musikcorps spielen. Bieri hoffte, dass sich alle Mitglieder trotz der zunehmenden zeitlichen Belastung noch lange in ihren Vereinen engagieren, so wie es diejenigen getan haben, die heute

als Veteranen geehrt werden konnten. Für 60 Jahre Vereinstätigkeit in der MG Lenk und damit zu einem CISM-Veteranen (Confédération Internationale des Sociétés Musicales) ernannt wurde Walter Daepf. Zu Kantonalen Veteranen für ihre 30-jährige Vereinstätigkeiten wurden Markus Meister und Denise Zeller von der MG Erlenbach-Diemtigtal sowie Marcel Aegerter von der MG Boltigen ernannt. «Veteranen sind nicht etwa altgediente Musikanten», erklärte Bieri, «Nein, ihre Erfahrung ist in den Vereinen goldwert. Man kann nicht einfach darauf verzichten!»

Berner Marsch zum Abschluss

Zum Abschluss der offiziellen Feierlichkeiten, bevor es in der Heuhütte Znacht und weitere Konzertdarbietungen gab, spielte auf dem Bahnhofplatz der Gesamtchor mit seinen rund 450 Musikanten zusammen mit dem Jugendensemble Obersimmental/Saanenland den «Berner Marsch», unter der Leitung von Festdirigent Marc Mathis.



Fotos: km-fotografie, Boltigen

Die Musikgesellschaft Därstetten erreichte in der Parademusik den 4. Platz. Sie organisieren den Kreismusiktag am Samstag, 13. Mai 2017.

Der Kreismusiktag des Kreis 5 vom Berner Oberländischen Musikverband war ein gut organisierter, farbenfroher Anlass mit guten Darbietungen auf hohem musikalischen Niveau. Zu recht darf man auf das Abschneiden der Simmentaler und Saanenländer Musikgesellschaften am Eidgenössischen Musikfest im kommenden Juni

in Montreux gespannt sein, zumal sie die Hauptprobe in Boltigen mit Bravour gemeistert haben. Im nächsten Jahr wird die MG Därstetten, die 2017 ihr 75-jähriges Bestehen feiert, den Kreismusiktag durchführen und vielleicht bleibt dann zum ersten Mal der Wanderpokal der Marschmusik im Simmental. KEREM S. MAURER



Die gastgebende Musikgesellschaft Boltigen nach ihren gelungenen Darbietungen in der Kirche Boltigen mit ihrem Dirigenten Marc Mathis, der auch als Festdirigent den Gesamtchor leitete.

Der neu ernannte CISM-Veteran Walter Daepf

1956 in die MG Lenk aufgenommen
1967-74 Dirigent der Jugendmusik Lenk
1988-98 im Vorstand als Aktuar und in der Musikkommission tätig.
Den Jungbläserunterricht und die Registerproben führte Daepf damals in seinem eigenen Schuhgeschäft durch. Thomas Bieri (BKMV) bezeichnete Walter Daepf als sehr aktives Mitglied der MG Lenk, der sehr regelmässig die Musikproben besuchte und dank seinem unermesslichen Engagements für die Musikge-



sellschaft als grosses Vorbild gelte. Herzliche Gratulation zur Ernennung als CISM-Veteran.

Zweisimmen, Lenk und Boltigen fördern den Ersatz von alten Heizsystemen

An der Veranstaltung «Heizung ersetzen und sparen – so geht's!» vom 19. Mai 2016 informierten sich zahlreiche Liegenschaftsbesitzer aus Zweisimmen, Lenk und Boltigen über verschiedenen Heizsysteme.

Im Gemeindesaal in Zweisimmen trafen schon früh am Abend Interessierte ein. Die Fachpartner stehen hinter ihren Ständen und erklären den Besuchern ihre Energiewunder. Die Teilnehmer der Informationsveranstaltung «Heizung ersetzen und sparen – so geht's!» gehen von Tisch zu Tisch, löffeln die Aussteller mit Fragen und lassen sich die Feinheiten der jeweiligen Produkte zeigen. Der Anlass wurde von den Gemeinden Zweisimmen, Lenk und Boltigen zusammen mit dem Verein Energie Zukunft Schweiz, der BKW Energie AG, der Berner Kantonalbank AG (BEKB) und der Umweltschutzorganisation WWF organisiert. Er bündelt alle relevanten Informationen zum Thema Heizungs-Ersatz. Nach der Begrüssung der rund 50 interessierten Liegenschaftsbesitzerinnen und -besitzer durch Gemeinderat Ulrich Gfeller, zeigten Experten/-in-



Foto: Energie Zukunft Schweiz

nen in Vorträgen, an welchen Stellen die Wärme das Haus ungenutzt verlässt und welche Heizsysteme es gibt. «Um ein Heizsystem richtig beurteilen zu können, müssen immer alle Kosten und nicht nur die Investitionskosten berücksichtigt werden» erklärt Edith

Stämpfli von der BKW. Durch energetische Modernisierungen und den Ersatz von alten Heizsystemen lässt sich in der Regel die Hälfte des Energiebedarfs einsparen und der Gebäudewert bleibt erhalten oder kann oft sogar gesteigert werden. Bund und Kantone

unterstützen Baumassnahmen durch zahlreiche Förderungen und Steuererleichterungen. «Bevor man loslegt, muss man jedoch genau wissen, wo die Schwachstellen sind. Hierzu schicken wir einen neutralen Energieberater ins Haus, der das Gebäude auf Herz und Nieren untersucht, einen Gebäudeausweis erstellt und Modernisierungsvorschläge für die individuellen Bedürfnisse unterbreitet,» sagte Marco Girardi, Energieberater der Energieberatung Thun Oberland-West. Da in der Schweiz ein Drittel des Gesamtenergieverbrauchs im Wohnbereich anfällt und die meisten Häuser noch unzureichend gedämmt sind, ist das Sparpotential immens. Für einen ernsthaften Klimaschutz sind Anstrengungen in diesem Bereich unumgänglich, da durch das Wohnen grosse Mengen Kohlendioxid (CO₂) emittiert werden. Interessierte, die den Anlass verpasst haben oder von den Vorteilen einer Energieberatung profitieren möchten, können Kontakt aufnehmen mit der Energieberatung Thun Oberland-West oder mit der Energieberatung der BKW.

MELANIE SCHNEIDER
ENERGIE ZUKUNFT SCHWEIZ